



ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-431.004/0061-VI/A/6/2016

Wien, 5.4.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichteten schriftlichen parlamentarischen **Anfragen Nr. 8277/J, 8278/J, 8279/J, 8280/J, 8281/J, 8282/J, 8283/J, 8284/J, 8285/J - NR/2016 der Abgeordneten Peter Wurm und weiterer Abgeordneter betreffend Arbeitslosigkeit in den Tiroler Bezirken – Reutte, Lienz, Landeck, Kufstein, Kitzbühel, Imst, Innsbruck Stadt, Innsbruck Land, Schwaz 2015** in einem wie folgt:

Der Tiroler Arbeitsmarkt ist durch Bevölkerungswachstum, ein merklich steigendes Arbeitskräfteangebot, eine steigende unselbständige wie selbständige Beschäftigung insbesondere im Dienstleistungsbereich bei gleichzeitig steigender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Das Arbeitsmarktservice steuert dem Anstieg der Arbeitslosigkeit durch die Arbeitsvermittlung, durch Höherqualifizierung von Arbeitssuchenden und mit Beschäftigungsförderungen entgegen. In Tirol wurden im Jahr 2015 Mittel der Arbeitsmarktförderung des AMS in Höhe von 46,6 Millionen Euro in Qualifizierungen, Beschäftigungsförderungen und Unterstützungsmaßnahmen und –beihilfen investiert. Im Gesamtjahr 2015 konnten 75.759 Arbeitsaufnahmen aus AMS Vormerkung in Tirol verzeichnet werden.

Ende Dezember 2015 waren in Tirol 23.149 Personen arbeitslos vorgemerkt, die Vormerkdauer dieser Personen betrug zu diesem Zeitpunkt durchschnittlich 122 Tage. Die Verweildauer derjenigen Personen, die die Vormerkung in Arbeitslosigkeit im Dezember 2015 beendeten, betrug 69 Tage.

2.042 Personen überschritten im Dezember 2015 eine Vormerkdauer von einem Jahr (Langzeitarbeitslose), 3.786 sind der Gruppe der Langzeitbeschäftigungslosen zuzurechnen. Der Anteil der Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft an

allen arbeitslos Vorgemerkten betrug 76% (17.679). Von den 5.470 arbeitslos vorgemerkten AusländerInnen kamen 2.587 aus den EU-Mitgliedsstaaten und 2.883 aus Drittstaaten. Auf die Gruppe der Konventionsflüchtlinge und subsidiär Schutzberechtigten entfielen Ende Dezember in Tirol 512 Personen.

41% (9.521) der arbeitslos vorgemerkten Personen verfügten maximal über einen Pflichtschulabschluss, 42% hatten einen Lehrabschluss (9.829), 5% eine mittlere Ausbildung (1.084), 6% (1.468) eine höhere Ausbildung und 5% einen akademischen Abschluss (1.093).

Die Vormerkung beim Arbeitsmarktservice erfolgt vor allem aus den Branchen Bau mit 6.086, Handel mit 3.038, Tourismus mit 2.660, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen (Arbeitskräfteüberlassung und Gebäudebetreuung) mit 2.566 sowie Herstellung von Waren mit 2.134.

Bei InländerInnen kamen die vorgemerkten Personen vor allem aus den Branchen Bau, Handel und Herstellung von Waren sowie Tourismus. Personen mit nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft melden sich vorrangig aus den Branchen Bau, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Tourismus arbeitslos.

Ich ersuche um Verständnis, dass eine Beantwortung aller Fragen in dem von Ihnen gewünschten Detaillierungsgrad und insbesondere vor dem Hintergrund der für jeden Tiroler Gemeindebezirk von Ihnen und weiterer Abgeordneter gestellten Anfragen mit insgesamt 684 Detailfragen, aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich ist. Die arbeitsmarktanalytische Aussagekraft solcher kleinräumigen Ergebnisse zur Arbeitslosigkeit ist zudem eingeschränkt, da üblicherweise Beschäftigungsmöglichkeiten im gesamten Tiroler Raum samt Umland bestehen.

Zu den Fragen 1 bis 76:

Die Beantwortung ist aus verwaltungstechnischen Gründen nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

